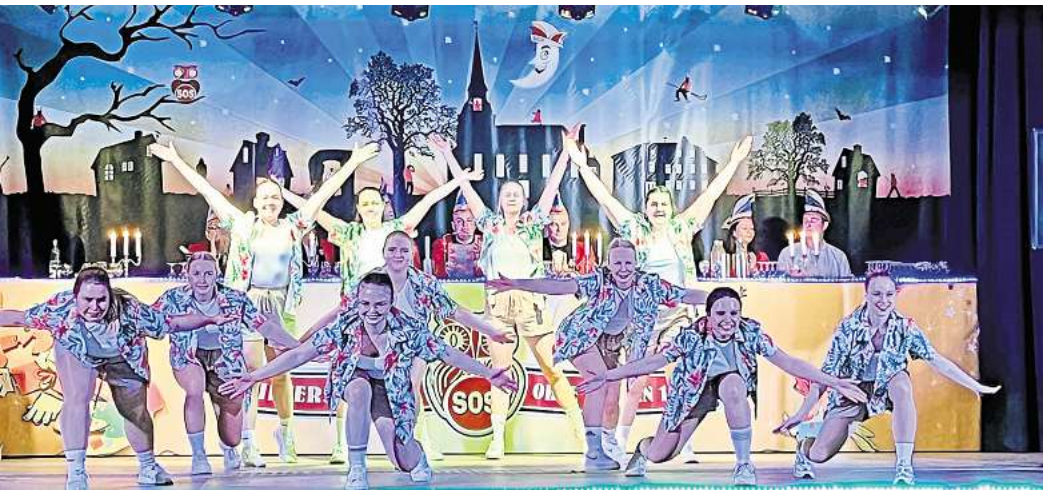


Endspurt im Karneval

Prunksitzung, Kinderparty und Rosenmontag-Sause

SIEVERSHAUSEN. Die bisherigen Prunksitzungen waren ein voller Erfolg, so die Mitteilung des Veranstalters SOS Karnevalsgesellschaft. Bei überschäumender Stimmung hatten mehr als 200 Gäste in der Frickburg, den Festsälen Fricke in Sievershausen, einen sehr unterhaltsamen und amüsanten Abend und ließen sich kaum auf den Plätzen halten. Als eine der höchsten Auszeichnungen wurde Ortsbürgermeister Armin Hapke die Ehrenkappe der SOS Karnevalsgesellschaft für sein langjähriges Engagement verliehen. Das vierstündige Programm mit Gardetänzen, Show-Acts, Bühnenreden und Chorgesang ließ keine Langeweile aufkommen und anschließend sorgte das vom Elferat für seine 20-jährige Bühnenpräsenz beim Sievershäuser Karneval ausgezeichnete Shadow Light Duo für den richtigen Sound auf der Tanzfläche.

Unter dem Motto „Offen, fröhlich, einfach wow, Sievershausen feiert Karneval - SOS He-lau“ haben es die Sievershäuser Narren so richtig krachen lassen. Die Funkenmariechen von groß bis klein setzten das Publikum in Ekstase. Beim Showtanz der Mini-Funkengarde, die sich im Safari-Look durch den Dschungel kämpfte, war dann schon die erste Rakete des Abend fällig. Adele, alias Anke Vietze, schilderte ihre Erlebnisse als Oma, Edgar Korn ließ das Weltgesche-



Stimmungsmacher: Der Showtanz der Senior-Funken.

Foto: Sabine Grüneberg

hen der letzten Monate humoristisch Revue passieren und beim Vortrag der Fuhse-Depen, Jörg und Nico Schwiager, wurden auch der Elferrat und bekannte Sievershäuser Bürger nicht verschont. Die Prinzen-garden nahmen sich das Hobby des diesjährigen Karnevals-Prinzen Stefan I. zum Motto, indem sie die Stimmungshits von Mallorca tänzerisch auf die Bühne brachten, und zeigten sich im Stile der Boy-Groups. Die Funky Marys kamen beim schwungvollen Can Can ordentlich in das Schwitzen und das Publikum belohnte die Tanzgruppe mit stehendem Applaus. Der SOS-Chor ließ das Berlin der 20er Jahre musikalisch aufleben und heizte dem Publikum zum Programm-

ende beim Alpenrock mächtig ein. Insgesamt wirkten mehr als die Hälfte der über 200 Mitglieder der Sievershäuser Karnevalsgesellschaft am abwechslungsreichen Programm mit. Nach der Verlosung der SOS Tombola ließ das Shadow Light Duo, Andreas Weber und Hajo Güldenpfennig, die Gäste bis zum frühen Morgen nicht mehr von der Tanzfläche.

Kurzentschlossene können Eintrittskarten für die Prunksitzung am heutigen Sonnabend, 1. März, an der Abendkasse erwerben. Zum Kinderkarneval lädt die SOS Karnevalsgesellschaft für Sonntag, 2. März, um 14.31 Uhr ein. In der Frickburg gibt es ein umfangreiches Programm für die Kleinen mit Tanz-

Tag der offenen Tür an der Realschule

Informationen und Programm für die nächsten Fünftklässler

LEHRTE. Für Dienstag, 4. März, lädt die Realschule an der Südstraße von 15.30 bis 17.30 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ ein. Interessierte, insbesondere Grundschüler mit ihren Eltern, sind willkommen, um die Schule, ihre Fächer und zahlreiche Mitmachangebote kennenzulernen.

Nach der Begrüßung durch die Schulleitung erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm. In den Fachbereichen Deutsch, Englisch und Französisch gibt es spannende Aktivitäten, darunter Märchenstandbilder, eine Game-Show nach dem Vorbild von „Jeopardy“, kreative Lesespiele sowie eine Bastelaktion rund um den Eiffelturm. Wer Lust auf französische Spezialitäten hat, kann sich am Crêpe-Stand des Profilkurses Jahrgang zehn stärken.

In den Naturwissenschaften können Gäste faszinierende Ex-

perimente in Chemie erleben oder in Biologie unter dem Mikroskop spannende Entdeckungen machen. Auch die Fächer Geschichte und Erdkunde laden zum Mitmachen ein: Während in Geschichte Hieroglyphen-Lesezeichen gestaltet werden, ermöglicht das Projekt „Welten-entdecker 2.0“ eine digitale Reise durch verschiedene Länder.

Technikbegeisterte kommen ebenfalls auf ihre Kosten. In Informatik können sie selbst programmierte Spiele wie „Fang die Maus“ ausprobieren, während die Lichttechnik-AG eine interaktive Show bietet. Im Fach Hauswirtschaft stehen gesunde Ernährung und praktische Stationen im Mittelpunkt, und der Sportbereich lädt mit verschiedenen Bewegungsangeboten in der Sporthalle zum Ausprobieren ein.

Neben den vielen Mitmachaktionen gibt es Informationsstän-

de der Schulsozialarbeit, der Schulleitung und des Sekretariats. Schülerscouts stehen bereit, um durch das Schulgebäude zu führen und Fragen zu beantworten. Für eine gemütliche Atmosphäre sorgt die Schulschule mit einer Feuerschale im Innenhof. Die Koopklasse bietet Knobelaufgaben sowie einen Bastelstand an, und für das leibliche Wohl gibt es neben den Crêpes auch einen Waffelstand und ein Elterncafé.

Musikalisch abgeschlossen wird der Nachmittag von der Schulband, die mit mehreren Songs für gute Stimmung sorgt. Lehrerin Janine Weidmüller schreibt abschließend: „Der Tag der offenen Tür bietet somit eine ideale Gelegenheit, sich über das Schulleben zu informieren, ins Gespräch zu kommen und die Realschule Lehrte hautnah zu erleben. Die Schule freut sich auf zahlreiche Besucher.“



Bekanntmachung

Bekanntmachung der TenneT TSO GmbH Mehrum/Nord – Liedingen Ankundigung von Kartierungsarbeiten und Trassenerkundungen in der Region der Stadt Lehrte vom 17.03.2025 bis 01.09.2025

Als zuständiger Übertragungsnetzbetreiber in der Region plant die TenneT TSO GmbH (im Folgenden TenneT genannt) den Neubau der 380-kV-Freileitung vom Umspannwerk (UW) Mehrum/Nord bis zum derzeit im Bau befindlichen UW Liedingen. Das Vorhaben ist Teil des Bundesbedarfsplan-Gesamtvorhabens 59 und eines von vier Teilvorhaben des Projektraums Ostfalen-Achse. Aktuell laufen die Vorbereitungen für das nächste Genehmigungsverfahren, das sogenannte Planfeststellungsverfahren. Als Grundlage für die Planung und um später einen zügigen Bauverlauf zu gewährleisten, werden notwendige Vorarbeiten durchgeführt. Hierzu gehören Kartierungsarbeiten und Trassenerkundungen (Befahrung/Besichtigung) um für das Planfeststellungsverfahren wichtige Informationen zu gewinnen.

Nach Inbetriebnahme der gesamten Ostfalen-Achse, die voraussichtlich 2032 erfolgt, ist zudem der Rückbau der 220-kV-Bestandsleitung (LH-10-2027) von Mehrum nach Hallendorf, sowie der Rückbau der 220-kV-Bestandsleitung (LH-10-2028) von Walle nach Gleidingen vorgesehen. Beide Maßnahmen sind ebenfalls Teil des Planfeststellungsverfahrens.

Trassenerkundung, -befahrungen und -besichtigung
Das beauftragte Trassierungsbüro Omexom Hochspannung GmbH wird erste Befahrungen und Befahrungen im Untersuchungsraum durchführen. Ziel hiervon ist es, geografische Merkmale wie Steigungen, Neigungen und Hindernisse sowie Vegetation zu erheben. Außerdem werden die Informationen zu Straßenbreiten und -höhen, Verkehrsbeschränkungen, Beschilderungen, Straßenzuständen und Absperrungen etc. erfasst. Die Ergebnisse werden mit Fotos, Videos sowie Notizen dokumentiert. Dabei werden befestigte Wege und Flächen als Zuwegung mit einem PKW befahren, während unbefestigte Flächen zu Fuß begangen werden. In beiden Fällen kann es sich hierbei um öffentliche wie auch private Wege handeln.

Kartierungsarbeiten
TenneT führt im Rahmen des Genehmigungsverfahrens Kartierungen als Vorarbeiten durch. Durch die Kartierungen werden Landschafts- und Artengruppen in einem definierten Gebiet auf sogenannten Datenkarten erfasst, so dass die Lebensräume hinsichtlich ihrer Bedeutung für den Naturhaushalt und Artenschutz bewertet werden können.

Dies bedingt die konkrete Überprüfung auf den vom Untersuchungsraum betroffenen Grundstücken.

Um ein landschaftsökologisches Gesamtbild zu bekommen, werden eine Reihe von Methoden eingesetzt, die im Nachfolgenden näher beschrieben werden und der Darstellung, Sammlung und Auswertung von raumbezogenen Daten dienen.

Ort und Zeit der geplanten Maßnahmen
Der zeitliche Ablauf der Kartierungen orientiert sich an den Lebenszyklen der Flora und Fauna und hängt auch von äußeren Umständen wie der Witterung ab. Dieser kann sich daher kurzfristig ändern. Zu beachten ist, dass nicht alle Flurstücke innerhalb des Untersuchungsraums von jeder Kartierungsmethode betroffen sind. Vielmehr finden auf den einzelnen Flurstücken für den dort speziell vorgefundenen Lebens- und Naturraum angepasste Kartierungen statt. Für die Kartierungen müssen nicht nur private und öffentliche Wege begangen und befahren, sondern auch landwirtschaftliche Flächen zu Fuß betreten werden. Der zeitliche Umfang der einzelnen Kartierungen ist artspezifisch und dauert zwischen 15 Minuten und mehreren Stunden am Tag und in der Nacht. Teilweise müssen die Kartierungen wiederholt werden. Art und Umfang der Kartierungsarbeiten sind im beigefügten Dokument näher beschrieben. Die dort beschriebenen Kartierungen können jeweils in zeitlichem Abstand zueinander stattfinden. Das heißt: Es ist möglich, dass auf einzelnen Flurstücken im Untersuchungsraum nur ein Teil dieser Kartierungen durchgeführt oder dass die Grundstücke mehrfach oder gar nicht betreten werden müssen. Informationen darüber, welche Flurstücke sich im Untersuchungsraum befinden, finden sie in der Flurstücksliste. Aufgrund der hohen Anzahl der Flurstücke wird eine detaillierte Flurstücksliste ggf. entweder auf der Gemeindeforum veröffentlicht oder kann direkt bei der Gemeinde eingesehen werden.

Auch finden Sie die Flurstücksliste auf unserer Homepage: <https://tennet.eu/me-li-oue>

Rechtliche Grundlage
Die Berechtigung zur Durchführung der Vorarbeiten ergibt sich aus § 44 Absatz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Nach § 44 Abs. 1 EnWG sind Eigentümer oder Nutzungsberechtigte der betroffenen Grundstücke verpflichtet, die zur Vorbereitung der Planung des Vorhabens notwendigen Vermessungen, Boden- und Grundwasseruntersuchungen sowie sonstige Vorarbeiten durch den Träger des Vorhabens oder von ihm Beauftragte zu dulden.

Mit einer ortsüblichen Bekanntmachung werden den Eigentümern und sonstigen Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten als Maßnahme gemäß § 44 Absatz 2 EnWG mitgeteilt. Flurschäden können bei den Befahrungen nicht entstehen. Es werden keine Maschinen eingesetzt, es handelt sich um Befahrungen zu Fuß oder Befahrungen öffentlicher, privater und landwirtschaftlicher Wege mit regulären Pkw. Sollte es dennoch zu Schäden kommen, werden diese durch TenneT beseitigt bzw. in voller Höhe entschädigt. Wir bitten daher um Benachrichtigung.

Beauftragte Unternehmen
Die Vorarbeiten erfolgen im Auftrag der TenneT TSO GmbH durch die Trassierungsdienstleister Omexom Hochspannung GmbH und den Umweltdienstleister ERM GmbH, mit den beteiligten Firmen RegioKonzept GmbH & Co. KG, Biodata GbR und TRFauna - Faunistische Dienstleistungen.

Ansprechpartner und weitere Informationen:
Für Fragen zum Projekt, den geplanten Maßnahmen sowie Mitteilungen steht Ihnen unsere Bürgerreferentin zur Verfügung:
Katrin van Herck
T +49 5132 89-1007
E katrin.van.herck@tennet.eu

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.tennet.eu/de/projekte/mehrumnord-liedingen

Kartierungsmaßnahmen im Überblick
Verhören, Sichtbeobachtungen, Befahrungen
Hierbei wird eine Fläche visuell beziehungsweise akustisch erfasst, um beispielsweise Vorkommen bestimmter Vogelarten oder den Biotop- und Nutzungstyp sowie einzelne Pflanzenarten der Fläche festzustellen. Hierzu werden Flächen zu Fuß begangen oder die Erfassung erfolgt von Wegen aus. Für die Erfassung kann auch ein Fernglas oder, bei eindringenden Heuschrecken, ein Ultraschalldetektor eingesetzt werden. Im Bereich von Amphibiengewässern finden die Maßnahmen auch nachts statt.

Baumhöhlenkartierung und Horstsuche
Zu den vorbereitenden Maßnahmen gehört auch die Durchführung einer Baumhöhlenkartierung. Diese ist erforderlich, um in Wald und Gehölzen (z. B. Feldgehölze) Höhlenbäume und Horste von Großvögeln zu identifizieren und diese zu erhalten. Bei Baumhöhlenkartierungen wird die Fläche des Untersuchungsgebietes systematisch abgesprochen und dabei jeder einzelne Baum von allen Seiten nach Höhlen, Spalten oder ausgefallenen Astabbrüchen visuell abgesucht. Bei der Horstsuche ist es möglich, einen größeren Bereich von einem Punkt aus nach Großnestern und Horsten abzusuchen. In der Regel müssen dazu (öffentliche/private) Wege nicht verlassen und private Grundstücke nicht betreten werden.

Handfänge und Kescherfänge
Hand- und Kescherfänge können zum Nachweis beziehungsweise der Bestimmung von Amphibien, Reptilien, Heuschrecken und Libellen an allen Gewässern sowie deren direktem Umfeld durchgeführt werden. Die Fläche wird dabei zu Fuß begangen.

Ausbringen von Haselmaus-Nisthöhlen/Nistkästen
Das Ausbringen von Nisthöhlen erfolgt in Wäldern und Gehölzen, um gegebenenfalls den Nachweis eines Vorkommens der Haselmaus und Baumschläfer zu erbringen. Dabei werden die in Frage kommenden Flächen zu Fuß begangen, um möglichst geschützte und störungsarme Standorte zu finden. Dort werden kleine Kästen und Plastikröhren in Büschen und Bäumen befestigt, in denen die Haselmäuse oder Baumschläfer ihre Nester bauen können.

Horchboxen und Telemetrie von Fledermäusen
Das Vorgehen dient zum Nachweis von Fledermäusen und zur Identifikation von Wochenstuben. Dabei werden in geeigneten Lebensräumen Horchboxen aufgestellt, die automatisch Ultraschalllaute aufzeichnen. Mit diesen können Fledermausarten identifiziert werden. Kommen Fledermausarten vor, die ihre Wochenstuben in Baumhöhlen haben können, werden an geeigneten Standorten an einzelnen Abenden unter fortwährender Kontrolle Netzfänge durchgeführt. Gefangene Fledermäuse werden identifiziert und ggf. besendert, um am nächsten Tag mittels Telemetrie ihre Wochenstuben zu identifizieren.

Ausbringen von Schalbrettern
Schalbretter dienen als künstliche Verstecke zur Erfassung von Kreuz- und Wechselkröten. Sie werden vor Beginn der Laichsaison im Umfeld temporärer und potenzieller Gewässer ausgelegt. Die Fläche wird dabei zu Fuß begangen.

Ausbringen von künstlichen Verstecken
Künstliche Verstecke aus Schalfalteln, Profilblechen, Bitumenwellpappen, Dachziegeln oder Teichfolien werden an besonnten Positionen im Gelände ausgebracht und gesichert. Die Verstecke werden regelmäßig im Rahmen von Transekthegeungen kontrolliert, um darin gefundene Reptilien wie Schlingnatter, Kreuzotter und Askalpnatter zu dokumentieren. Die Fläche wird dabei zu Fuß begangen.

Ausbringen von Wasserfallen (Reusenfallen)
Der Einsatz von Wasserfallen erfolgt an Gewässern zur Erfassung von Amphibienarten. Dabei werden nachts drei bis fünf Reusengruppen mit jeweils drei Wasserfallen pro Gewässer ausgebracht. Nach dem Nachtfang werden die Reusen am folgenden Morgen umgehend untersucht.

Einsatz von Hydrophonen
Zur Erfassung der Knochlauchkröte wird ein Hydrophon im Gewässer ausgebracht, das den Frequenzbereich der Kröte erfasst. Das Hydrophon wird mindestens drei Tage lang an der gleichen Position belassen. Das Hydrophon ist mit einem Aufnahmegerät verbunden, um die Rufe aufzunehmen und mit Referenzrufen sonographisch zu analysieren, um den Artnachweis zu erbringen.

Einsatz von Amphibienfangzaun und Fangeimern
Das Ausbringen von Amphibienfangzäunen erfolgt, um wandernde Amphibien zu erfassen. Der Zaun wird so platziert, dass die Tiere in Fangeimer gelangen, die in regelmäßigen Abständen entlang des Zauns eingegraben sind. Die Flächen werden zu Fuß begangen, um die Eimer regelmäßig zu kontrollieren und die darin gefangenen Tiere zu dokumentieren.

Klanggattrappe
Die Klanggattrappe ist eine Methode zur Überprüfung der Anwesenheit und zum Erstrnachweis des Uhus. Ein Lautsprecher wird an geeigneten Orten platziert, um den männlichen Balzruf abzuspielen. Bei einer positiven Reaktion wird der Klang sofort abgebrochen. Potenzielle Nistplätze werden tagsüber optisch kontrolliert. In der Regel müssen dazu (öffentliche/private) Wege nicht verlassen und private Grundstücke nicht betreten werden.

Strukturerfassung für xylobionte Käfer
Hierbei werden gezielt Strukturen wie Totholz und Mulmhöhlen an Bäumen erfasst, die Lebensraum für holzbewohnende Käferarten bieten. Die Befahrung erfolgt idealerweise in der laubfreien Zeit, um die Strukturen leichter zu identifizieren. Geeignete Bäume werden markiert, verortet und anschließend einer Detailuntersuchung unterzogen, um vorkommende Käferarten zu bestimmen.

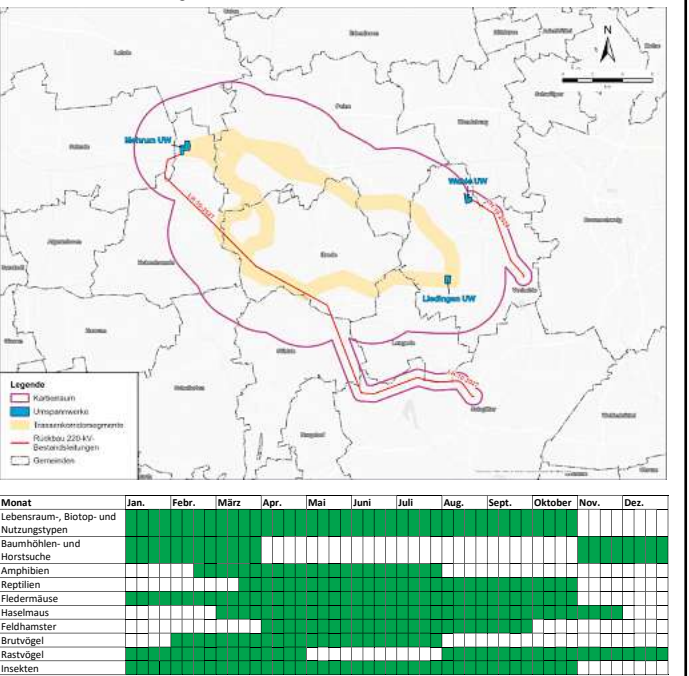
Bodenkartierung
Die ergänzenden Bodenkartierungen werden mittels Pürckhauer-Bohrstock-Sondierungen durchgeführt. Dabei wird der wenige Zentimeter breite Bohrstock manuell mit einem Hammer in den Boden geschlagen, in der Regel einen Meter, selten auch bis zu zwei Meter tief. Anschließend wird das Bohrgut wieder herausgezogen. Die Kartierer betreten das Gelände ausschließlich zu Fuß.

Stadt/Gemeinde	Gemarkung	Flurnummer
Stadt Lehrte	Hämelerswald	1, 9, 10, 11, 12, 15, 16, 17, 18, 19
Stadt Lehrte	Sievershausen	5, 7

Je nach Ortsrecht wird eine detaillierte Flurstücksliste ggf. entweder auf der Gemeindeforum veröffentlicht oder kann direkt bei der Gemeinde eingesehen werden.

Die Liste zu den Flurstücken des Untersuchungsraums, sowie weitere Informationen zum Projekt, finden Sie ebenfalls unter folgendem Link: <https://tennet.eu/me-li-oue>

Übersicht Untersuchungsraum und Kartierzeitraum



Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit bekannt gegeben.
Stadt Lehrte
Der Bürgermeister
In Vertretung
Bollwein



Der SOS Chor gestaltet einen Showwack vom Feinsten.
Foto: Mari-
anne Hapke

Hannoversche Allgemeine
Neue Presse
Marktspiegel
präsentieren im

Stadtmuseum
BURGDORF
Schmiedestraße 6

MURMILAND

- WIE ALLES BEGANN -

SEIT 35 JAHREN
MURMELBAHN-MITSPIELAUSSTELLUNG
FÜR DIE GANZE FAMILIE

„MURMILAND“-Gründer Ortwin Grüttner

Ausstellung

vom 01. bis 30. März 2025

Samstag und Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr
sowie Dienstag bis Freitag von 15.00 bis 18.00 Uhr

Eintrittskarten an der Tageskasse